

Sportunterricht Lehrer m/w

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Dezember 2019 13:44

Zitat von lamaison

Das ganze Forum, sogar Miss Jones, die selbst Sport unterrichtet, lässt es so stehen und amüsiert sich darüber, dass Sport weiblich nichts taugt.

Nein. Nirgendwo steht, dass "Sport weiblich nichts taugt". Es haben sich jedoch mehrere Personen (mehrheitlich Frauen) über ein gewisses "mimimi"-Verhalten im Sport aufgeregt das -tatsächlich! - häufig von Frauen ausgeht. Ja, mich regt das auch auf. Aber mich regt stereotypisches Verhalten ganz Allgemein auf, das ist was, was mich echt auf die Palme bringen kann. Deshalb finde ich es auch ausgesprochen bedauerlich, dass wir uns in der heutigen Zeit immer noch Gedanken darüber machen müssen, ob Männer jetzt wohl reine Mädchengruppen im Sport unterrichten dürfen oder nicht. Ich sehe die Argumente, die [@CDL](#) gebracht hat (Schutz der Männer vor übeln Gerüchten etc.) absolut aber ich finde es grässlich, dass das immer noch so sein muss. Ich bin ein Mensch, der häufig einfach gar nicht über Geschlechterrollen nachdenkt, das ist für mich ein absolut nachrangiges Kriterium um Menschen zu kategorisieren. Um's mal nicht allzu gross zu machen, versuche ich mit meinen folgenden Ausführungen beim Sport zu bleiben.

Zitat von Miss Jones

Es gibt Sportarten, bei denen schlicht andere Disziplinen für Mädchen und Jungen auf dem Programm stehen. Am deutlichsten beim **Geräteturnen** zu erkennen, aber auch zB in der Leichtathletik, etc.

Verstehe ich eben nicht. Im Leistungssport gibt es eine ganze Menge Männer im Geräteturnen, wieso ist das in der Schule "MädchenSport"?

Zitat von Miss Jones

an meinem Beispiel, ich kann zB Karate anbieten, was sicherlich auch Jungen interessiert, aber die **möchten entweder nicht bei einer Frau lernen**

Wieso möchten sie das nicht? Ich weiss natürlich, dass das so ist, aber das sind einfach blödsinnige, anerzogene Stereotype die wir meiner Ansicht nach an der Schule nicht auch noch bestätigen dürfen. Ich hab bei uns an der Schule am letzten Sporttag auch mal Taekwondo angeboten und hatte am Ende einen Kurs mit etwa 2/3 Männern und 1/3 Frauen, das ging

natürlich vollkommen problemlos. Bei uns in der Taekwondo-Schule gibt seit etwa 1 Jahr montags eine Frau das Training, das ist das bestbesuchte Training der Woche, Männer und Frauen kommen zu etwa gleichen Anteilen. Allerdings habe ich nach einer Zeit recht zufrieden festgestellt, dass vor allem bei den Männern ein ganz bestimmter Typ in dieses Training kommt und andere Typen ganz bewusst wegbleiben. Wenn ich's mir recht überlege ... es kam zuletzt auch ein bestimmter, mir ausgesprochen unangenehmer Frauentyp nicht mehr in dieses Training. Es scheint zum Glück noch andere Leute auf diesem Planeten zu geben, die genau wie ich die Schnauze voll von Gender-Stereotypen haben. Mich kacken Frauen richtig übel an die z. B. Liegestütze auf den Knien machen weil sie Frauen sind, genauso wie mich Männer ankacken, die einem bei der Selbstverteidigung den Arm halb abreissen, weil sie meinen, sie müssten mal all ihre Männlichkeit raushängen lassen. Ich kann als kleine, leichte Frau 50 ganz "normale" Liegestütze am Stück drücken, meine Güte, ich muss doch mit meinen dünnen Ärmchen auch nur mein eigenes Fliegengewicht drücken, das wird ja grad noch möglich sein. Genauso kann sich jeder Mann, Frau, ... was auch immer, in einer Partnerübung verdammt noch mal seinem Gegenüber anpassen und wenn das zwei Köpfe kleiner und nur halb so schwer ist wie man selbst, dann versucht mal es vielleicht nicht gerade platt zu walzen. Mit der richtigen Technik bringe ich auch einen 90-kg-Mann auf den Boden, aber das muss ich natürlich üben können und dafür bin ich auf die Kooperation des Mannes angewiesen. Es bringt mir nullkommagarnichts, sowas mit einer 50-kg-Frau zu üben.

Auch bei uns an der Schule wird leider überwiegend in geschlechtshomogenen Kursen Sport unterrichtet. Ein paar wenige Klassen haben koedukativen Sportunterricht und die finden das in der Regel sehr gut. Wenn ich Klagen über den Sportunterricht höre, dann höre ich sie eigentlich nur von den Mädchen die finden, es läuft nichts oder es wird nur rumgezickt. Freilich sind sie nicht in der Lage zu reflektieren, dass sie selbst dran schuld haben, dass nichts läuft. Sind die Männer mit dabei, dann getrauen sie sich plötzlich nicht mehr zu jammern und zu trödeln. Das gleiche Phänomen beobachte ich auch ausserhalb des Sports im Unterricht (sorry ... doch ein bisschen OT). Ich unterrichte SOOO viel lieber Kurse in denen etwa gleich viele Jungs wie Mädchen sitzen wie Kurse mit Mädchenüberschuss. Es passiert so häufig, dass die Mädchen sich mit ihrem Verhalten selbst ein Bein stellen und die Jungs nur ratlos daneben sitzen und gar nicht verstehen, was eigentlich los ist. Zumindest "meine" Jungs denken nämlich meist nur halb so viel über die Mädchen, wie die Mädchen denken, dass die Jungs denken könnten ...